

# Geschick der Rollstuhlfahrer bewundert

**KUSEL:** „Rolling Devils“ Kaiserslautern spielen beim Tag der offenen Tür am Gymnasium gemeinsam mit Nicht-Behinderten Basketball

Wer sich am Samstag beim Tag der offenen Tür am Gymnasium Kusel sportlich betätigen wollte, fand in der großen Halle ein vielfältiges und attraktives Angebot vor. Zum ersten Mal gab es auch ein Rollstuhlbasketballspiel. Leistungssportler und -sportlerinnen der „Rolling Devils“ Kaiserslautern spielten zusammen mit Rollstuhlfahrern aus dem benachbarten Haus im Westrich und mit Schülern, die erstmals einen Rollstuhl ausprobieren wollten. Sie demonstrierten so im Spiel ein echtes Miteinander unter gleichen Bedingungen.

Viele Schüler bildeten teilweise eine Warteschlange, bis sich beim angesagten Wechsel die Möglichkeit zum Mitspielen ergab. Auch am Schluss, als die Gerätebahnen schon abgebaut wurden, ging das Spiel noch lange weiter. Es war erstaunlich, wie schnell es den Schülern gelang, mit den sehr leichtläufigen und wendigen Basketballrollstühlen zu fahren. Diese sind vorne gegen Zusammenstöße besonders gesichert sind und besitzen hinten ein zusätzliches kleines Laufrad, um ein Kippen zu verhindern. Auch beachteten die Schüler schnell die elementaren Regeln und schauten sich von den Leistungssportlern der

„Rolling Devils“, sogar die Technik des Dribbelns mit Rückwärtsrotation des Balls bei schneller Fahrt ab.

Jonas Henn und Marcel Michel aus der Klasse 5 e hatten lange warten müssen und waren dann mit Begeisterung dabei. „Das Spiel interessiert mich, weil ich so etwas noch nicht gemacht habe. Es ist für mich eine besondere Erlebnis“, stellte Jonas in einer Pause fest. „Bei dem Tag der offenen Tür im vergangenen Schuljahr habe ich mir den Rollstuhlparcours angesehen und war froh, dass wir in diesem Jahr sogar mitmachen können,“ bemerkte Marcel. Hendrik Preis aus der 7 b wies wie viele Andere darauf hin, dass das Lenken besonders in Verbindung mit dem Korbwurf schwer sei. Sein Klassenkamerad Christopher Sauer bewunderte das Geschick der „Rolling Devils“.

Sascha Gergele von der ersten Mannschaft der „Rolling Devils“, der sein Leistungsniveau manchmal durch hohe Beschleunigung und weites Ausrollen aufblitzen ließ, hatte auch Freude am Spiel. Er wies darauf hin, dass er schon mehrfach Lehrgänge im Rollstuhlbasketball mit Schülern veranstaltet habe und dabei immer auf großes Interesse gestoßen sei. Er trainiert schon im zweiten Jahr die zweite Mannschaft der „Rolling Devils“. Alexandra



**Ließen ihr Können aufblitzen: die „Rolling Devils“ aus Kaiserslautern waren im Gymnasium Kusel zu Gast.**

FOTO: M. HOFFMANN

Strack, die den guten Zusammenhalt in dieser Mannschaft hervorhob, nahm ebenfalls gern an dem Projekt teil und lobte dessen Durchführung. Ihr Vater ergänzte, dass seine Tochter auch noch „Sledge-Hockey“, Eishockey auf Spezialschritten, spiele und früher bei Roll-

stuhllrennen viele Erfolge errungen habe. Zur Zeit müsse sie aber sportlich etwas zurückstecken, um ihr Abitur machen zu können. Gleichzeitig machte er Werbung für den Besuch von Spielen der ersten Mannschaft der Rolling Devils in der Kaiserslauterer Uihalle.

Den Kontakt der „Rolling Devils“ zum Gymnasium Kusel hat Ingrid Nitsch-Schulz vom Haus im Westrich hergestellt. Das Gymnasium nehme teil am „Lokalen Teilhabekreis Kusel“, in dem die Integration von Menschen mit Behinderungen gefördert werde.

Am Gymnasium fanden bereits vielfältige Aktionen statt. So wurde in den vergangenen beiden Jahren jeweils am Tag der offenen Tür von Sportleistungskursen ein Hinderparcours für Rollstuhlfahrer aufgebaut, durch ein von Katrin Fuchs angeregtes „Miteinander-Projekt“ werden Begegnungen organisiert, Radfahrer der „Tour d’Europe“ um Karl Trossen-Wanninger vom Gymnasium und Hans Ulrich Froeißl von der Berufsbildenden Schule halfen bei einer Draisenfahrt von Behinderten und die Foto-AG des Gymnasiums erstellt eine DVD zur Barrierefreiheit in der Stadt Kusel.

Auch im Hauptgebäude gab es eine große Anzahl von Informationsmöglichkeiten, die besonders von Eltern mit Kindern der vierten Klassen in Anspruch genommen wurden, wie der stellvertretende Schulleiter Wolfgang Lenz mitteilte: Besuche des regulären Unterrichts, Vorstellung der einzelnen Fachbereiche und der Arbeitsgemeinschaften. (qur)